Der Prophet Muhammad
(Friede sei mit ihm)

DİYANET İŞLERİ BAŞKANLIĞI





Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm)

Wer ist Muhammad (saw.)[1]?

Im Jahr 570 n. Chr. wurde in der Stadt Mekka auf der Arabischen Halbinsel einer erhabenen Familie, deren Stammbaum sich bis zu Ismael, dem Sohn Abrahams zurückverfolgen lässt, ein Kind geboren. Sein Name war Muhammad (saw.)- ‚der Gepriesene' -, und schon in jungen Jahren wurde er zur Waise. Wohl deshalb setzte er sich sein ganzes Leben lang besonders für die Waisen und Unterprivilegierten ein. Muhammad (saw.) wuchs zu einem ganz und gar außergewöhnlichen Menschen heran. Allah, der Allmächtige, schützte ihn vor den Übeln

---

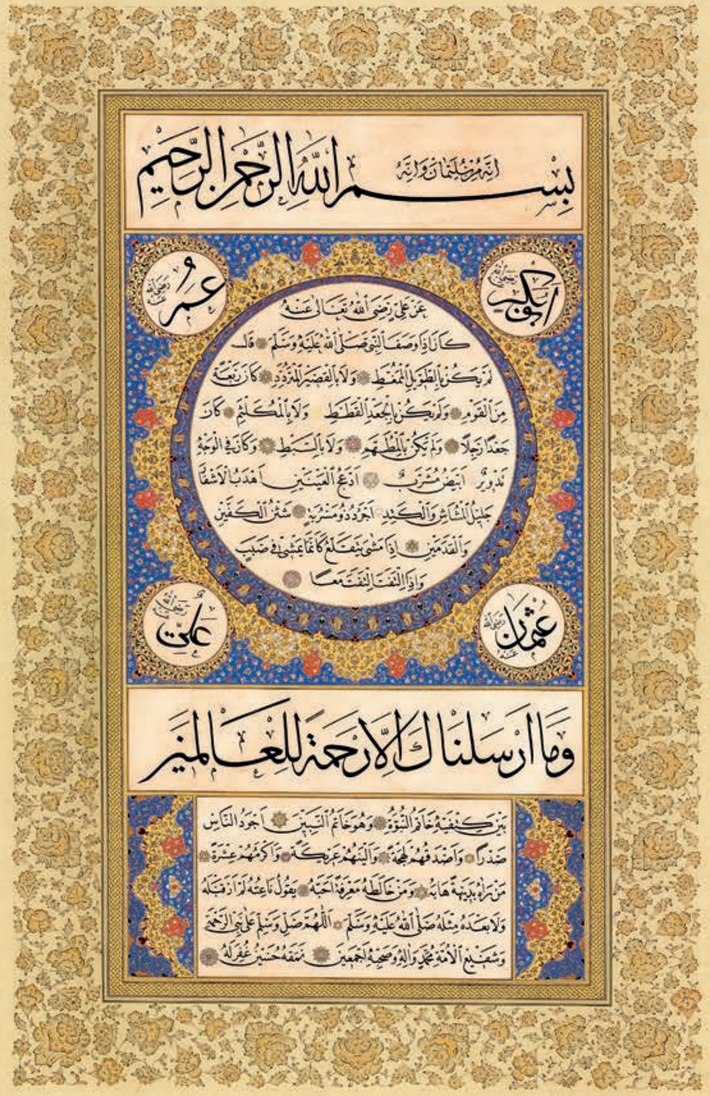
1 (saw.) Abkürzung für „Sallallahu alayhi wa salam" mit folgender Bedeutung: Allahs Gruß und Segen auf ihm

der Lebensweise seiner Zeitgenossen, die für die Alkohol, Ehebruch und Diebstahl und Ähnliches ganz normale Dinge waren. Muhammad (saw.) erwarb sich den Ehrennamen *Al-Amin*, der Vertrauenswürdige. Die Menschen gaben ihre Wertsachen in seine Obhut, weil sie wussten, dass sie dort sicher waren. Auch schon vor dem Islam interessierte sich Muhammad (saw.) für die Probleme der Gesellschaft, in der er lebte. Schon damals versuchte er, die Menschen zu bessern, indem er beispielsweise scharf kritisierte, wie schlecht die ausländischen Händler in Mekka behandelt wurden.

Prophetenschaft

Als Muhammad (saw.) 40 Jahre alt war, überbrachte der Erzengel Djibril ihm im Monat Ramadan, dem 9. Monat des Mondkalenders, die erste Offenbarung Allahs. Es war der Vers *Lies, im Namen deines Herrn, der erschuf*. Und so förderte der Islam - die Lebensweise, die Muhammad (saw.) lehren sollte - von Anfang an den Erwerb und die Verbreitung von Wissen.

Über einen Zeitraum von 23 Jahren hinweg empfing Muhammad (saw.) viele weitere Offenbarungen. Diese Botschaft, die Koran genannt wurde, richtet sich an die ganze Menschheit und ruht auf einem festen Fundament: auf dem Glauben an die Einheit Allas, des Schöpfers, an Seine Engel, an Seine Gesandten, an Seine Offenbarungsschriften, an den Tag der Wiederauf-


انه من سليمان وانه
بسم الله الرحمن الرحيم
ابو بكر رضي الله عنه
عمر رضي الله عنه
عن علي رضي الله تعالى عنه
كان اذا وصف النبي صلى الله عليه وسلم قال
لم يكن بالطويل الممغط ولا بالقصير المتردد كان ربعة
من القوم ولم يكن بالجعد القطط ولا بالمكلثم كان
جعدا رجلا ولم يكن بالمطهم ولا بالسبط وكان في الوجه
تدوير ابيض مشرب ادعج العينين اهدب الاشفار
جليل المشاش والكتد اجرد ذو مسربة شثن الكفين
والقدمين اذا مشى يتقلع كانما يمشي في صبب
واذا التفت التفت معا
عثمان رضي الله عنه
علي رضي الله عنه
وما ارسلناك الا رحمة للعالمين
بين كتفيه خاتم النبوة وهو خاتم النبيين اجود الناس
صدرا واصدقهم لهجة والينهم عريكة واكرمهم عشرة
من رآه بديهة هابه ومن خالطه معرفة احبه يقول ناعته لم ار قبله
ولا بعده مثله صلى الله عليه وسلم اللهم صل وسلم على نبي الرحمة
وشفيع الامة محمد وآله وصحبه اجمعين مشقه حسين غفر له



erstehung und an Seine uneingeschränkte Verfügungsgewalt über Seine Schöpfung.

In den ersten 13 Jahren seiner Prophetenschaft lud Muhammad (saw.) die Menschen dazu ein, ihre Götzenverehrung aufzugeben und zu einer Gemeinschaft von Monotheisten zu werden. Die erste Gläubige war Khadidscha, die Ehefrau des Propheten. Sie wird von den Muslimen als die ‚Mutter' der Muslime verehrt. Die Mekkaner sahen in der Verbreitung der neuen Botschaft eine Gefahr für ihre Lebensweise und ihre Götzenverehrung. Mit seinem Appell, die Rechte der Schwachen zu achten, zog sich Muhammad (saw.) den Zorn der Reichen und Starken zu. Die Armen und Unterdrückten hingegen bewunderten ihn.

Muhammads (saw.) Widersacher versuchten mit allen Mitteln, ihn zum Schweigen zu bringen. Doch weder Bestechung noch Folter oder Verbannung konnten ihn von seinem Weg abbringen. Er und seine Anhänger hielten dem Islam die Treue. Im Jahr 622 trug Allah Muhammad (saw.) auf, nach Medina zu emigrieren, einer Stadt nördlich von Mekka. Dieser Aufbruch (die *Hidschra*) markierte einen so entscheidenden Wendepunkt, dass die Zeitrechnung des islamischen Kalenders mit diesem Datum beginnt. In Medina wuchsen die Muslime zu einer fest zusammenhaltenden Gemeinschaft zusammen. Immer mehr Menschen aus allen Religionen, Stämmen und Ethnien bekannten sich zum Islam. Sie


داود ١٤٢٧

alle wurden nicht zuletzt durch den hervorragenden Charakter und den Glanz der Persönlichkeit des Propheten angezogen.

10 Jahre nach der Hidschra kehrte der Prophet Muhammad (saw.) an der Spitze eines Heeres von 10.000 Mann nach Mekka zurück. Er gab den strikten Befehl, kein Blut zu vergießen und keine Rache zu üben. Auf dem Rücken seines Kamels zog er in die Stadt ein und bekundete den Bewohnern dadurch seinen Respekt, dass er seinen Kopf so tief gesenkt hielt, dass er fast den Nacken des Tieres berührte. Dann sprach er zu ihnen: „Ich sage euch, was der Prophet Josef zu seinen Brüdern sagte: ‚An diesem Tage soll euch kein Vorwurf gemacht werden. Möge Allah euch vergeben! Ihr seid frei.'"

Ein Jahr später hielt er auf der Pilgerfahrt seine Abschiedsrede, in der er unter anderem erklärte:

> *Wir haben nun die Wege der Unwissenheit hinter uns gelassen. Wir müssen uns ganz vom Wucher lösen. Es muss Gerechtigkeit herrschen, und niemand sollte je unterdrückt werden. Alle Menschen sind gleichwertig, unabhängig davon, ob sie schwarz oder weiß sind, reich oder arm, Araber oder Nichtaraber. Es soll keinen Heidenglauben mehr geben.*

Zu jener Zeit wurde ihm auch folgender Vers offenbart:


الله أولئك الذين امتحن الله قلوبهم للتقوى
وأجر عظيم
هنا السلام على رسول الله
محمد رسول الله



Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommnet und Meine Gnade an euch vollendet und euch den Islam zum Glauben erwählt. (5:3)

Der Prophet Muhammad (saw.) starb im Jahr 632 und wurde in Medina, Saudi-Arabien, begraben.

Was ihn auszeichnete

Der Prophet Muhammad (saw.) war ein sehr bescheidener Mensch. Er nahm keine Schimpfwörter in den Mund, und wenn er mit Obszönitäten konfrontiert war, so verurteilte er diese und ging davon. Nie erhob er auf ungebührliche Weise seine Stimme oder erwiderte ein Unrecht, das ihm angetan wurde, seinerseits mit einem Unrecht. Er pflegte seinen Mitmenschen zu verzeihen und verzichtete darauf, Rache zu üben. Nie brach er ein Gebot Allahs. Wenn es ihm frei stand, zwischen zwei Wegen zu wählen, die beide dem Willen Allahs entsprachen, entschied er sich immer für den einfacheren. Er unterstützte seine Frauen im Haushalt, indem er ihnen dabei half zu kochen und aufzuräumen. Er sprach nur über Dinge, die ihm wichtig waren. Er behandelte die Menschen freundlich, sodass sie sich in seiner Gesellschaft wohlfühlten. Er war stets sehr großzügig und verfügte über einen ausgeglichenen Charakter. Wenn er mit jemandem zusammensaß, leistete er seinem Gesprächspartner solange Gesellschaft, bis dieser selbst sich entfernte. Wenn jemand ihm zur Last fiel, zeigte er sich geduldig. Er war ein sehr liebevoller Mensch, niemals barsch oder gierig, und

er wies jedes überschwängliche Lob oder Kompliment seiner Person zurück.

Erneuerung der Gesellschaft

Der Prophet Muhammad (saw.) veränderte seine Gesellschaft in vielerlei Hinsicht:

- Er setzte sich sehr für die Rechte der Frauen ein und duldete nicht, dass sie weiterhin als ‚Besitz' ihrer Ehemänner behandelt wurden. Er gewährte ihnen das Recht auf ein eigenes Vermögen, das Recht zu erben und das Recht, sich selbst einen Ehemann zu suchen bzw. ihn abzulehnen.
- Er trat als Vertreter der Waisen auf und stellte sicher, dass sie mit Würde behandelt wurden. Er sagte: *Das beste Heim ist ein Heim, in dem eine Waise gut behandelt wird, und das schlechteste Heim ist ein Heim, in dem eine Waise schlecht behandelt wird.* Er untersagte den Missbrauch des Erbes von Waisen und setzte sich sehr dafür ein, dass sie, wenn sie das Alter der Mündigkeit erreichten, ihren rechtmäßigen Anteil ausgezahlt bekamen.

- Er war ein Umweltschützer. Zum Beispiel pflegte er regelmäßig jemanden aus den Reihen seiner Gefährten zu bestimmen, der das Feldlager sauber hielt, wenn sie auf Reisen gingen. Er lehrte seine Anhänger, die Natur zu lieben und zu respektieren, und empfahl ihnen, auch am Jüngsten Tag noch eine neue Pflanze zu setzen. Selbst in Kriegszeiten untersagte er die Zerstörung der Natur und insbesondere der Bäume.
- Er verbot die Überforderung von Lasttieren und mahnte eine gute Behandlung aller Tiere an.
- Auch die Gesundheit der Menschen lag ihm sehr am Herzen. So leitete er die notwendigen Schritte ein, um den Genuss von Alkohol und Rauschmitteln, Sklaverei und Glücksspiele zu ächten.

Kontakt
Präsidium für Religionsangelegenheiten
Generaldirektorat für religiöse Publikationen
Abteilung für Publikationen in Fremdsprachen und Dialekten

Diyanet İşleri Başkanlığı
Dini Yayınlar Genel Müdürlüğü
Yabancı Dil ve Lehçelerde Yayınlar Daire Başkanlığı

Üniversiteler Mah. Dumlupınar Bulvarı
No:147/A 06800 Çankaya-ANKARA/TÜRKİYE
Tel : +90 312 295 72 81
Fax : +90 312 284 72 88
e-mail: yabancidiller@diyanet.gov.tr

Hz. MUHAMMED (s.a.s.)
ALMANCA